

Postulat Piazza: Jungunternehmerfreundliches Kriens

Eingang: 2. Dezember 2010

Zuständiges Departement: Baudepartement

Überweisung

An der Sitzung des Einwohnerrates vom 27. Januar 2011 wurde das Postulat dem Gemeinderat zur Berichterstattung überwiesen.

Bericht

Die kantonale, regionale und kommunale Wirtschaftsförderung ist heute über verschiedene Träger organisiert:

Stiftung Wirtschaftsförderung Luzern

Die Stiftung Wirtschaftsförderung Luzern kümmert sich um die operativen Aufgaben der Wirtschaftsförderung im Kanton Luzern. Dazu gehören die Bereiche Promotion, Ansiedlung und Unternehmensentwicklung sowie der Ausbau und die Pflege des Netzwerks mit Kanton, Gemeinden, Wirtschaft und Organisationen. Das Team der Wirtschaftsförderung Luzern unterstützt interessierte Firmen und Personen tatkräftig bei den Standortabklärungen und bei der Firmengründung in Luzern - vom Projektstart bis zur Umsetzung, und darüber hinaus. Dank der breiten Trägerschaft von Kanton, Stadt, Gemeinden, Verbänden und über 110 Luzerner Unternehmen kann die Stiftung aktiv und effizient als Netzwerker und Türöffner handeln. Die Gemeinde Kriens finanziert die Stiftung Wirtschaftsförderung mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 32'000.00.

Gebietsmanagement LuzernSüd

Seit März 2011 arbeitet Thomas Glatthard als Gebietsmanager LuzernSüd. Das von Luzern-Plus mandatierte Gebietsmanagement koordiniert und steuert die Entwicklungsprozesse („Baustellen“). Es ist einem politischen Steuerungsgremium unterstellt, welches aus Vertretern der Exekutiven der drei Partnergemeinden Luzern, Kriens und Horw sowie des Kantons und der Wirtschaftsförderung besteht. Dem Gebietsmanagement steht ein Beirat Städtebau unterstützend zur Seite, bestehend aus den Organen der drei Gemeinden, welche für die Qualitätssicherung zuständig sind. Die Aufgaben des Gebietsmanagements bestehen darin, die Entwicklung im Sinne der Entscheide des Steuerungsgremiums zu lenken. Der Gebietsmanager ist Ansprechstelle für alle relevanten Vorhaben in LuzernSüd (von der Horwer Bucht im Süden bis zum Seeufer beim Bahnhofplatz / KKL in Luzern im Norden) und hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Überwachung der als „Baustellen“ bezeichneten Projekte (in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Projektleitung);
- Triage der Vorhaben privater Trägerschaften, welche für die Gesamtentwicklung relevant sind und demzufolge koordinierte Entscheide erfordern (in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Behörden);
- Aufarbeitung von Anträgen an das Steuerungsgremium.

Grundlage ist das Leitbild für die Entwicklung von Luzern Süd vom 13. September 2010, das eine gemeinsame Basis für die Entwicklung von LuzernSüd darstellt. Die beteiligten Projektpartner bekennen sich zu einer engen Zusammenarbeit und einer koordinierten Planung und Entwicklung des Stadtraumes im Sinne der Ziele des Leitbildes. Die Umsetzung erfolgt schrittweise im Rahmen der verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen und wird von den Projektpartnern aktiv gesteuert. Damit wird im Grenzgebiet Luzern Süd - Horw - Kriens durch das Ausschöpfen der grossen Entwicklungspotentiale ein zusammenhängender, zukunftsorientierter Stadtteil mit einer starken Identität entstehen. Das Projekt ist vorerst befristet auf drei Jahre (bis Ende 2013), die Gemeinde Kriens finanziert das Gebietsmanagement LuzernSüd mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 32'000.00.

Kommunale Wirtschaftsförderung

Die kommunale Wirtschaftsförderung wird durch die Gemeinderäte Matthias Senn (Ansiedlung, Planungsverfahren) und Paul Winiker (Finanzfragen, Steuern) wahrgenommen. Pro Jahr werden mehrere in Kriens ansässige Firmen besucht, sei es im Zusammenhang mit einer Anfrage oder um das Interesse der Gemeinde an der Tätigkeit der Firma zu zeigen. Im März 2010 organisierte die Gemeinde einen Morgenevent für Unternehmer in den Räumlichkeiten der Auviso AG im Gewerbegebäude Sternmatt 6, der mit der Teilnahme von über 100 Personen ein grosser Erfolg war.

Vorgängig zur Beurteilung der im Postulat aufgezeigten Vorschläge muss der Gemeinderat festhalten, dass es in den letzten Jahren bei der kommunalen Wirtschaftsförderung keine konkreten Anfragen von Jungunternehmen für die Förderung und Unterstützung ihrer Anliegen gegeben hat. Die Vorschläge im Postulat zur Förderung von Jungunternehmen beurteilt der Gemeinderat so:

Effort und Anreize zur Ansiedlung von Jungunternehmen im neuen Zentrum sowie in weiteren Entwicklungsschwerpunkten

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass das Konzept des Teiggi-Areals mit dem Angebot von Wohnateliers ideal für Jungunternehmen im Bereich Kleingewerbe oder Dienstleistungen sein wird. Allenfalls könnte auch das Teilprojekt Kultur / Jugend / Gewerbe Schappe Süd für junge Kleingewerbler interessant werden. Eine grosse Nachfrage besteht in Kriens nach Räumen für das Bauhandwerk. Die Gemeinde hat deshalb mit dem Gebietsmanagement LuzernSüd das Projekt "Handwerkerzentrum Kriens" lanciert. Ziel ist das Finden eines geeigneten Standorts, auf dem Firmen aus dem Bauhandwerk unter einem Dach und mit den entsprechenden Synergien produzieren können. Falls das Handwerkerzentrum zustande kommt, werden kleinere und mittelgrosse Gewerberäume frei, die sich auch für Jungunternehmen eignen könnten.

Vergabe eines Krienser Jungunternehmerpreises (Wertschätzung und Publizität)

Die Schaffung eines Jungunternehmerpreises kommt für den Gemeinderat zum heutigen Zeitpunkt nicht in Frage, nachdem die Zukunft bestehender Förderpreise immer noch unklar ist.

Massnahmen treffen, damit bei Gemeinde-Aufträgen insbesondere im freihändigen Verfahren auch Jungunternehmen berücksichtigt werden können

Die Gemeinde führt für die Arbeitsgattungen im Bereich Bau eine Unternehmerliste. Wenn sich eine Firma bewirbt, kommt sie auf die Unternehmerliste und wird in der Regel in absehbarer Zeit zu einer Offertstellung eingeladen. Beim Architekturwettbewerb LUPK-, Gemeindehaus-, Teiggi-Areal wurden Jungunternehmen speziell gefördert, indem von den 15 Architektenteams mit Absicht 5 Jungunternehmen ausgewählt wurden. Auch bei Studienaufträgen mit geringerer Teilnehmerzahl wird darauf geachtet, dass mindestens eines der eingeladenen Teams aus Jungunternehmern besteht.

Optimale Rahmenbedingungen für eine lebendige Jungunternehmercommunity schaffen

Das Teiggi-Areal hätte das Potenzial, zu einer Start-up-Brutstätte für Jungunternehmer zu werden. Der Gemeinderat will aber in der Investorenausschreibung des Teiggi-Areals keine zusätzlichen Auflagen machen. Es soll dem Investor vorbehalten bleiben, ob und an wen er die Wohnateliers verkaufen oder vermieten will.

Der Gemeinderat könnte sich vorstellen, Jungunternehmern mit Wohn- oder Geschäftssitz in Kriens eine Plattform "Jungunternehmer stellen sich vor" für die Präsentation ihres Produktes oder ihrer Dienstleistung zu geben. In Frage kommen eine Reportage im Kriens Info und eine dafür vorgesehene Site auf der Homepage der Gemeinde Kriens.

Erledigung

Nachdem der Gegenstand des Postulats im Kompetenzbereich des Gemeinderates liegt, gilt es mit diesem Bericht als erledigt.

Kriens, 10. August 2011